

Bericht der Präsidentin an den 20. Thüringer Landeskongress 2015

Zu Beginn meines Berichtes möchte ich mich bei meinen Mitstreitern der beiden vergangenen Jahre im Präsidium ganz herzlich bedanken. Das Dankeschön wiegt umso schwerer, weil noch immer einige Posten durch den Thüringer Schachbund bzw. die Thüringer Schachjugend nicht besetzt wurden. Dennoch werden auch solche wichtige Aufgaben, wie Leistungssport und der Landestrainer mitgedacht und vor allem mitgemacht.

Danke an alle Mitstreiter, ich denke wir sind als Team wirklich gut zusammengewachsen!

Und es wäre wirklich gut, wenn sich endlich Schachfreunde oder –freundinnen finden würden, die eines der freien Referate übernehmen könnten. Es sei ihnen versichert, dass wir bei der Einarbeitung die größtmögliche Unterstützung geben werden. Besonders der Leistungssportreferent ist so ein wichtiger Posten, der vor allem für die Organisation des Trainings unserer Kaderspieler und –spielerinnen verantwortlich wäre.

Aber auch den Seniorenreferenten können wir seit Jahren nicht besetzen. Das ist sehr schade, weil sich somit keiner der Senioren für die Zusammenstellung einer Mannschaft zur Deutschen Seniorenmannschaftsmeisterschaft verantwortlich fühlt und wir damit eine Chance, an diesem Wettkampf teilzunehmen, verpassen.

Aber vielleicht geschieht ja auch noch ein kleines Wunder, wer weiß ...

Nun aber zu unserer eigentlich geleisteten Arbeit der vergangenen Jahre:

Das Präsidium oder der erweiterte Vorstand trifft sich regelmäßig mindestens dreimal jährlich zu den Vorstandssitzungen. Dabei werden Informationen des Landessportbundes und des Deutschen Schachbundes weitergegeben. Wenn Entscheidungen den Thüringer Schachbund betreffen, nehmen wir uns Zeit zu diskutieren. Die Referenten berichten über die in ihrer Zuständigkeit liegenden Aufgaben und deren Bearbeitung. Regelmäßig wird auch über die Finanzlage des ThSB berichtet. Sie gestaltet sich zunehmend schwieriger. Wir wollen deshalb versuchen mit den Mitteln, die uns im Ehrenamt verbleiben, Sponsoren für unseren schönen Sport zu finden. Danke an Tino, der uns für diesen Zweck eine Mappe erstellt hat.

Das Bundesinnenministerium überraschte den DOSB und den DSB 2013 damit, Schach die Förderungswürdigkeit als Sportart abzuerkennen. Obwohl sich die gesamte Sportfamilie des DOSB schützend vor Schach gestellt hatte, drohte die Förderung durch das BMI auf null zu fallen. Die meisten von euch werden die Diskussionen darum verfolgt haben. Inzwischen ist ein Teil der Gefahr gebannt. Viele aus ganz Deutschland haben geholfen, selbst eine Petition wurde erfolgreich auf den Weg gebracht, Schach als Sportart anzuerkennen.

Regelmäßig nahm ich an den Beratungen des Arbeitskreises der Landesverbände im DSB teil. Diese Beratungen dienen meistens der Vorbereitung des Hauptausschusses.

Der Landessportbund strebt eine engere Zusammenarbeit mit den Sportfachverbänden an. Dazu werden diese zu einem Entwicklungsgespräch eingeladen. Wir werden dieses Gespräch nach dem Schachkongress haben und werden als (hoffentlich) neu gewähltes Team diesen Termin wahrnehmen.

Nun bleibt mir noch ein Dankeschön an Thomas Richter meinem ersten Vizepräsidenten der letzten 10 Jahre zu sagen. Lieber Thomas, danke für Deine Arbeit, Dein Engagement und die Vertretung meiner Person in den verschiedenen Gremien und schade, dass Du als Vizepräsident künftig nicht mehr zur Verfügung stehen kannst.